

# Gedanken.Spiele

by Marc-Oliver Walz

„Nothing is more important for a researcher than his freedom and the freedom of his mind!“



"Die Europäische Union und der Friede in Europa.  
Oder habe ich da etwas falsch verstanden?"

Nr. 3 | 18.03.2022

**GE:** Es ist schon äußerst bedenklich, wenn ein ehemals überzeugter Europäer über die Europäische Union in seinen politischen Gedanken immer wieder mit **"es war einmal..."** beginnen muss.

**Es war einmal...** eine gute Idee für den Frieden und die Sicherheit vieler Menschen in Europa und letztendlich auch auf der ganzen Welt. Starke europäische Männer und bewundernswerte politische Eliten hatten einen Traum, einen Traum, der für alle Zeiten den europäischen Kontinent zu einem Symbol für Frieden, Sicherheit, Wohlstand und Aussöhnung werden lassen sollte. Wie gesagt, es war einmal und es war leider nur ein Traum. Die Realität und die "neue Politik" der politischen Eliten - oder besser gesagt der ökonomische Wille der Lobbyisten - hat die Europäer schneller eingeholt, als es sich die Europäer in ihren kühnsten Gedanken hätten träumen lassen. Aus einem sich zum Frieden bekennenden Projekt wurde ein Projekt des politischen und ökonomischen Größenwahns. Blind vor dem Streben nach Macht und Einfluss, und angesteckt von dem "Virus der Gier" und der totalen Kontrolle deckt sich ein Mantel der Angst und Furcht über die Länder Europas. Die Hoffnung auf Frieden und harmonisches Mit- und Nebeneinander ist Geschichte. Ja, wieder einmal muss gesagt werden: Es war einmal...

**Es war einmal...** der Glaube an ein großes "Europäisches Haus", an dem jeder, der sich dem Frieden, der Diplomatie und Demokratie verpflichtet fühlte, mitarbeiten kann. Demokratie... ein Wort, welches durch den "neuen Transformationswille" der Bundesregierung plötzlich eine ganz neue Definition erfährt. Vergessen wir doch die Bedeutung und vergessen wir doch einfach die Definition des Demokratiebegriffs, den wir aus der Geschichte und aus dem Vermächtnis unserer Vorfahren kennen. Es ist an der Zeit, diese "verstaubten" Definitionen neu zu formulieren. Rechte wie Freiheit, Meinung, Unversehrtheit des eigenen Körpers sind alte Rechte, die nicht mehr in diese neue Zeit der Transformation passt. Passen wir uns alle dem Vorbild des "großen gelben Drachens" an und beerdigen wir die großen Demokraten, Dichter, Denker und Philosophen. Wozu noch die Errungenschaften der Vergangenheit am Leben erhalten, vorbei ist vorbei und es leben das neue Einheitsleben nach den Vorstellungen und den Machtbestrebungen der politischen Eliten, oh bitte verzeihen Sie mir den Fehler, es muss natürlich heißen den Vorstellungen der Lobbyisten. Wie schwarz muss der Mantel der Angst seit Frühjahr 2020 sein, dass aufgeklärte und - eigentlich so dachte ich - nach Intelligenz strebende Europäer all diese Errungenschaften aus der Vergangenheit verleugnen und verbannen. Es ist beschämend zu erkennen, dass es den Menschen in Europa - und vor allem in der Bundesrepublik Deutschland - in den letzten Jahren wohl zu gut gegangen ist und sie vergessen haben, Frieden, Freiheit und "gute Nachbarschaften" auf dem europäischen Kontinent zu schätzen und zu würdigen. Es ist traurig zu sehen, wie schnell man mit Rhetorik Menschen und Staaten verunglimpft, sie brandmarkt und mit den übelsten verbalen Begriffen belegt.

Auf der anderen Seite wird versucht, mit einer sogenannten "Willkommenskultur" sich das Gewissen reinzuwaschen und was das größte Übel an diesen heuchlerischen Verhaltensstrukturen ist, ist die Tatsache, dass (1.) diese Menschen wahrhaftig daran glauben und (2.) resistent sind, gegen die Meinung der Anderen. Wo sind sie geblieben, der Diskussionsraum und die Debattenkultur? Ein Merkmal für echte Demokratie und ein Indiz für einen echten, nachhaltigen Fortschritt. Es ist wohl die dunkelste Stunde in der Geschichte der Demokratie, der Solidarität, des Friedens und der Europäischen Union. Es ist keine neue und zukunftsorientierte Politik, NEIN, es ist das "neue tiefste Mittelalter". Diesen Absatz könnte ich noch stundenlang fortführen, doch ich bin in den letzten zwei Jahren (seit März 2020) müde geworden und ich stelle mir immer häufiger die "Sinnfrage". Leider bin ich heute (März 2022) zu dem Ergebnis gekommen, dass es keinen Sinn mehr macht, sich in diesem Land zu "engagieren" und sich "einzubringen", es sei denn, man ist "Linientreu" und vertritt dieselben Meinungen und

Ansichten der so schönen und neuen politischen Eliten und natürlich die der Lobbyisten. Es macht noch weniger Sinn, sich etwas aufzubauen, zu investieren und in die Zukunft zu schauen. Es gib eigentlich nur noch zwei bzw. vier Wörter, die hier aufzuführen sind: Goodbye Deutschland und Goodbye EU.

**Ergänzung:** Immer wieder muss ich in den letzten Monaten und Jahren an die ersten vier Zeilen eines Gedichtes von Heinrich Heine denken: *"Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht. Ich kann nicht mehr die Augen schließen, und meine heißen Tränen fließen"*.